

Schauspieler und Regisseur Schang Meier verstorben

Autor(en): **Calivers, Stefan**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **80 (2023)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schlang Meier, geboren am 8. Juni 1960, gestorben am 1. Januar 2022.

Foto zVg.

Schlang Meier führte 2014 Regie beim Theater «D Goldsuecher am Napf» von Josef Zihlmann in Hergiswil am Napf.

Foto Georg Anderhub



Schauspieler und Regisseur Schang Meier verstorben

Stefan Calivers

An seinem Wohnort Escholzmatt ist am Samstag, 1. Januar 2022, Schang Meier im Alter von 61 Jahren verstorben. Der aus Willisau stammende Schauspieler und Regisseur erlag einer schweren Krankheit.

Erste Theatererfahrungen machte Schang Meier 1982 bei der Theatergesellschaft Willisau in «Romeo und Julia auf dem Dorfe», inszeniert von Louis Naef. 1983–1986 absolvierte er die Scuola Teatro Dimitri in Verscio TI. Danach war er als freier Schauspieler unterwegs im In- und Ausland, u.a. mit dem von ihm mitbegründeten Theater «Eiger, Mönch und Jungfrau».

Seine ersten Erfahrungen als Regisseur sammelte er 1994 beim Jugendtheater Willisau. Es folgten grössere Inszenierungen und Projekte mit freien professionellen Gruppen, Artisten (Circus Monti) und Laienbühnen, neben der Theatergesellschaft Willisau u.a. Bühne Amt Entlebuch, Theatergesellschaft Malters und Tropfsteinkeller Ruswil.

Meiers letzte Inszenierung für die Theatergesellschaft Willisau war im Herbst 2017 die Märchenkomödie «Der Drachen» von Jewgeni Schwarz in einer Mundartbearbeitung von Georges Müller. Zuvor hatte Schang Meier 2014 mit grossem Erfolg in Hergiswil eine eigene Fassung von «D Goldsuecher am Napf» nach der gleichnamigen

Erzählung von Josef Zihlmann inszeniert. Nicht mehr realisieren konnte er krankheitsbedingt das geplante Projekt «Burechrieg» in Huttwil.

Schang Meier hat im Kulturleben unserer Region bleibende Spuren hinterlassen. 1996 zeichnete ihn die Stadt Willisau mit dem Kulturpreis aus. Seiner Lebenspartnerin Monika Baumeler und den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Stefan Calivers ist Chefredaktor des «Willisauer Boten».